

Augenblicke NO 7



**WERDEN WIR
JEMALS LERNEN,
ZU GEHEN?**

Impressum

Konzeption: Sabina Dirnberger, Text & Redaktion: Petra Hadac
Layout: komo Wien, www.komo.at, Druck: Druckwerkstatt



Eine Frage, auf die es keine Antwort geben wird ...

Kobza and the hungry eyes (KTHE) konzipierte mit dem CS Hospiz eine eindrucksvolle Jahreskampagne. Im Mittelpunkt steht eine Frage, auf die es keine Antwort geben wird.

Wir können ja alles. Und alles so gut. Selbstverständlich können wir, wenn wir nur wollen. Leistung, Erfolg, Geld, Macht. Können wir. Die Grundlagen, wie stehen, laufen, lieben, leben. Können wir. Von klein auf. Groß sind wir geworden. Und erst unsere Schritte. Schneller, weiter höher. Können wir alles. Können wir alles? Wenn es ums Sterben geht, sind alles Können und alle Größe dahin. So gut wir im Leben sind, so hilflos sind wir oder die meisten von uns am Ende. Angesichts der Dinge, die wir doch alle so gut können, eine Frage: Werden wir jemals lernen, zu

gehen? Diese Frage stellt die neue Kampagne des CS Hospiz Rennweg. Auf 24-Bogen-Plakaten und Anzeigen sind drei unterschiedliche Sujets zu sehen. Beide zeigen eine innige Umarmung, die Hoffnung, nicht loslassen zu müssen, und die unausweichliche Frage: Werden wir jemals lernen, zu gehen? Sie soll zum Nachdenken anregen und unaussprechliche Gefühle ansprechen. „Sowohl Betroffene, Angehörige als auch Mitarbeiter*innen des CS Hospiz stehen irgendwann vor der Frage, ob sie jemals mit dem „Gehen“ umgehen werden können. Durch die von KTHE entwickelte Kampagne und das öffentliche Stellen dieser Frage wird ein starker und emotionaler Fokus auf die gefühlvolle Begleitung des CS Hospiz gelegt“.

CREDITS:

Auftraggeber: CS Hospiz Rennweg / CS Caritas Socialis
Leitung Kommunikation: Mag. Sabina Dirnberger-Meixner
Agentur: Kobza and the Hungry Eyes (KTHE)
Geschäftsführung: Rudi Kobza
Creative Director: Cornelia Neidhardt
Konzept/Text: Nikolaus Leischko
Junior Art Director: Christoph Pöll
Account Director: Lukas Binder
Project Manager: Laura Minet
Fotografie: Sabine Wehinger / Vienna Paint
Bildbearbeitung: Andreas Fitzner / Vienna Paint
Produktion: Alina Parigger / Vienna Paint
Styling: Yasmin Pirouzi

Werden wir jemals lernen, zu gehen?



Mag. Robert Oberndorfer, MBA
CS Caritas Socialis



Sr. Susanne Krendelsberger CS
CS Stiftungsvorstand

Diese Frage ist zentral in unserer Kampagne, kreiert von der Agentur Kobza and the hungry eyes (KTHE), die auf 24-Bogen-Plakaten im Jänner in Wien affiziert war. Wir vermeinen viel zu können, zu schaffen, wir sind eine Machergesellschaft und doch, wenn es um die letzten Dinge im Leben geht, ist vieles vom Können dahin. So gut wir im Leben sind, so hilflos sind wir, oder die meisten von uns, am Ende. Die Hospizidee als Philosophie für das eigene Leben könnte eine Brücke sein, um der eigenen Endlichkeit, „dem Gehen“ näherzukommen.

Das erste Halbjahr dieses Jahres hat den Tod durch die Corona-Pandemie mitten in unsere Gesellschaft katapultiert: Innerhalb weniger Wochen war eine schwere Erkrankung mit einem möglichen tödlichen Ausgang für uns selbst, unsere Angehörigen und Freunde plötzlich greifbar. Mit einer enormen Kraftanstrengung aller in Österreich lebenden Menschen konnten wir gemeinsam die exponentiell wachsende erste Infektionswelle sehr gut senken. Die erste Welle der Pandemie haben wir in Österreich im weltweiten Vergleich gut beherrscht – insbesondere im Bereich der Pflege. Nun gilt es, lokal die Cluster zu bekämpfen, nicht nachzulassen in den Hygienemaßnahmen und Abstand zu halten.

Mit dem Plakat geht es uns nicht darum, Fürsprecher des fatalistischen Annehmens des Todes zu sein. Jedoch stellt das Plakat im Kontext der Covid-Pandemie die Frage „Werden wir jemals lernen, zu gehen?“ In einer Zeit, in der der eigene mögliche Tod ein Stück näher gerückt ist: Das Virus ist mitten unter uns und damit sind Themen wie Krankheit und Tod näher als sonst in unserem Alltag. Wir haben den Tod in unserer Machergesellschaft an den Rand gedrängt, ihn scheinbar aus dem Leben verbannt. Eine Frage, auf die

es keine Antwort gibt. Und doch liegt vielleicht gerade in dieser Corona-Krise die Chance, sich mit dem Altern, einer möglichen schweren Erkrankung und dem eigenen Lebensende auseinanderzusetzen. Sehr konkret wird uns in dieser Pandemie vor Augen geführt, dass trotz aller Vorsichts- und Hygienemaßnahmen nicht alle Risiken beherrschbar sind. Vielleicht birgt diese Krise auch die Chance, diese Erfahrung mit auf die eigene Lebensreise zu nehmen und die Frage zu stellen: Was brauche ich, wenn ich gehe?

Herzlichen Dank an die Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Zivildienstleistenden, die in den letzten Wochen und Monaten sehr gefordert wurden. Unser Dank gilt auch den Angehörigen und Klient*innen für ihr Verständnis und die Einhaltung der besonderen Hygienevorkehrungen bei Besuchen in dieser speziellen Situation. Auch den Kindern und Teens danken wir, die in Zeiten der Ausgangsbeschränkungen farbenprächtige Kunstwerke für die CS Bewohner*innen malten. Besonderer Dank gilt unseren Spender*innen und Sponsor*innen, dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, dem Fonds Soziales Wien und der Stadt Wien für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

In noch nie dagewesenem Ausmaß haben die Botschaften #staytogether und #menschen_leben_stärken unsere Haltung zueinander und gemeinsam miteinander beschrieben. Wir sagen Danke für das Mittragen, das Mitdenken, die Lösungskreativität, das Dasein und das Handreichen jenen Menschen, die Hilfe brauchten und brauchen. Es ist noch nicht vorbei, aber wir haben bei diesem Marathon schon ein gutes Stück geschafft. Der Blick zurück gibt Hoffnung, dass wir die Zukunft gut meistern werden!



#herzchallenge #staytogether

Das **#staytogether** in der ersten Hälfte dieses Jahres – während der Corona-Pandemie – war ein bewegendes Zeichen der Solidarität in und um die CS.

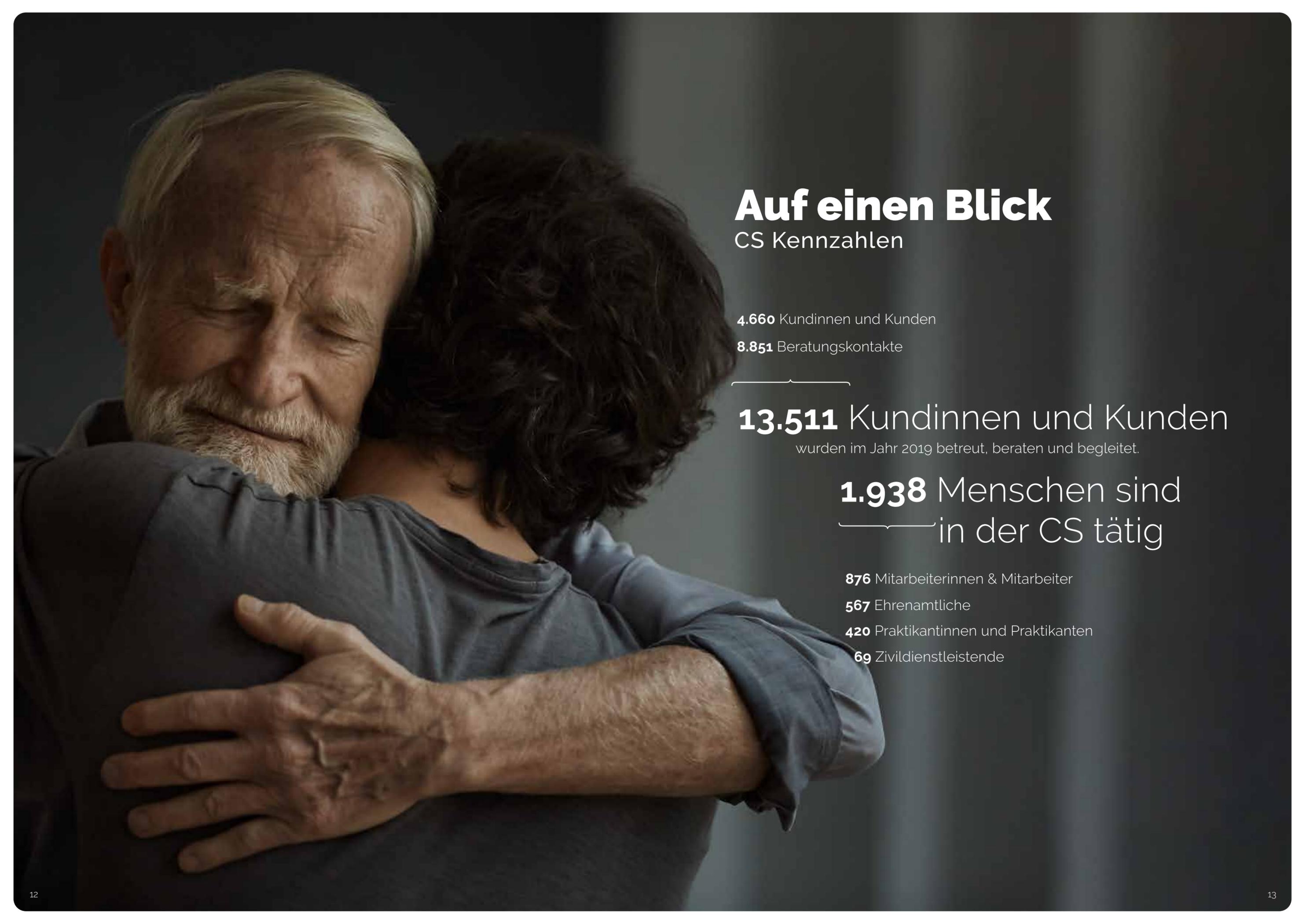
Mit der **#herzchallenge** riefen viele Mitarbeiter*innen aller CS Bereiche (Mobile Dienste, Hospiz, stationäre Wohnbereiche) Menschen auf, zu Hause zu bleiben und damit die Kurve flach zu halten **#letsflattenthecurve**.

Mit einem **Malwettbewerb** rief die CS Kinder und Enkelkinder der Mitarbeiter*innen auf, selbstgemalte Bilder zu schicken, die die Eltern im beruflichen Kontext zeigen.

Auf Social Media starteten wir die Aktion **#JungmalFürAlt**. Darin forderten wir Kinder auf, Bilder zu malen oder kurze Briefe für die Bewohner*innen zu schreiben, da sie im Moment keinen Besuch empfangen dürfen.

Diese drei Aktionen bildeten die **#herzchallenge**, die die Vielfalt der Menschen und deren Familien zeigt, die in der CS tagtäglich Menschen. Leben. Stärken.





Auf einen Blick

CS Kennzahlen

4.660 Kundinnen und Kunden

8.851 Beratungskontakte

13.511 Kundinnen und Kunden

wurden im Jahr 2019 betreut, beraten und begleitet.

1.938 Menschen sind
in der CS tätig

876 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

567 Ehrenamtliche

420 Praktikantinnen und Praktikanten

69 Zivildienstleistende



Hospiz & Palliative Care



Das CS Hospiz Rennweg (Beratungsstelle, Mobiles Palliativteam, Palliativstation, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Roter Anker, Begleitung in der Trauer) betreut seit mehr als 30 Jahren schwerstkranke Menschen mit weit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung.

Leuchtturm – Pro Palliativ Demenz Psyche

Leuchtturm ist das jüngste Lebensqualität-steigernde Projekt der CS Caritas Socialis. Die psychischen Herausforderungen für Personen im Umfeld von Menschen mit Demenz steigen. Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen, Menschen zu begleiten, Angehörige zu unterstützen und Mitarbeiter*innen in Krisensituationen zu fördern, wurde in der CS ein vielfältiges Angebot ausgearbeitet und eine Lernoffensive gestartet.

AndersOrt Hospiz

Ein Hospiz ist kein Ort, es ist ein Andersort. Es ist eine gelebte Philosophie, ein ethisches Prinzip, eine Art und Weise des Umgangs mit Menschen mit körperlichen und seelischen Schmerzen. Es geht darum, Menschen Lebensqualität und inneren Frieden zu ermöglichen – in allen Einrichtungen der CS Caritas

In der oft schwierigen Phase des letzten Lebensweges bietet das CS Hospiz Rennweg Hilfe: Bestmögliche Schmerzbekämpfung, professionelle Pflege, psychosoziale und spirituelle Begleitung ermöglichen Lebensqualität, Geborgenheit und vor allem Würde bis zuletzt. Die Teams des CS Hospiz Rennweg betreuen zu Hause und stationär schwerkranke Menschen mit begrenzter Lebenserwartung, die nach menschlichem Ermessen nicht mehr geheilt werden können.

CS Hospiz Rennweg

1.379 Personen wurden im CS Hospiz Rennweg betreut und begleitet

565 Personen sind in Betreuung verstorben

8 Ärztinnen und Ärzte sind als Palliativmedizinerinnen und -mediziner in der gesamten CS eingesetzt

Beratungsstelle Hospiz

2.799 Beratungen

147 Personen suchten Hilfe und Unterstützung in der Beratungsstelle, konnten jedoch aus Kapazitätsgründen nicht vom Mobilien Palliativteam oder auf der Palliativstation betreut werden.

Mobiles Palliativteam

288 betreute Klientinnen und Klienten

72 Jahre – Durchschnittsalter der betreuten Klientinnen und Klienten

223 in Betreuung verstorben

25.616 Stunden wurden geleistet

510 Angehörigen- und Trauerbegleitungen



123 Personen wurden vom Mobilien Palliativteam und auf der Palliativstation betreut



Palliativstation

275 betreute Hospizgäste

195 verstorbene Hospizgäste

3.753 stationäre Betreuungstage

69 Jahre – Durchschnittsalter der Hospizgäste

615 Angehörigen- und Trauerbegleitungen



Hospizteam der Ehrenamtlichen

114 ehrenamtlich Engagierte
9.106 Stunden wurden geleistet

Roter Anker

330 Kinder und Angehörige wurden begleitet
2.920 Stunden Beratungsgespräche
22 Schulprojekte
3 Trauergruppen für Kinder und Jugendliche
3 Trauergruppen für die erwachsenen Angehörigen

Begleitung in der Trauer

10 Treffen der Angehörigenrunde
10 Sonntagsfrühstücke für Menschen in Trauerzeiten
597 Trauernde wurden nach dem Tod ihrer Angehörigen telefonisch kontaktiert





Menschen mit verschiedenen Krankheiten haben unterschiedliche Betreuungsbedürfnisse. Die CS hat in Österreich Modelleinrichtungen für Menschen mit Demenz geschaffen. Entscheidend für die Wahl der Einrichtung – ob spezialisierte Demenzbetreuung oder integrative Begleitung – ist immer die jeweilige Situation der erkrankten Person.

Menschen mit Demenz sollen an der Gesellschaft teilhaben können. Dazu ist es nötig, das Bewusstsein für die Probleme, aber auch für die Fähigkeiten und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu fördern und das Thema Demenz zu enttabuisieren. Durch die Sensibilisierung der Gesellschaft und konkreten Unterstützungsangeboten wird die gelebte Solidarität gestärkt. Die CS ist Initiatorin verschiedener Demenz-Projekte:

- // **Aktionswoche & Netzwerke demenzfreundliche Bezirke**
- // **Demenzfreundliche Gottesdienste**
- // **Ehrenamtliche Demenzwegbegleiterinnen und -begleiter etc.**
- // **Demenz.Kunst.Sinn – Kunstprojekte für Menschen mit Demenz (Museumsbesuche, Belcanto, Schubertiade)**

Betreuung und Pflege

(Schwerpunkt Demenz)

Beratungsservice Pflege und Demenz

Das CS Beratungsservice unterstützt und begleitet Betroffene und Angehörige bei allen Fragen zu Pflege und Betreuung älterer und chronisch kranker Menschen, speziell mit Demenzerkrankungen.

2.221 persönliche Beratungsgespräche oder E-Mail-Beratungen

622 persönliche Beratungsgespräche

CS Betreuung zu Hause

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuung zu Hause begleiten ältere und chronisch kranke Menschen in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause. Sie sind „zu Gast“, vermitteln Sicherheit, Geborgenheit und sorgen für Wohlbefinden.

1.299 Klientinnen und Klienten

677 Heimhilfe-Klientinnen und Klienten
424 Hauskrankenpflege-Klientinnen und Klienten
197 Besuchs-/Begleitdienst-Klientinnen und Klienten
1 Reinigungsdienst-Klientin

342.882 Einsatzstunden

174.020 Stunden Heimhilfe
149.934 Stunden Hauskrankenpflege
18.906 Stunden Besuchs- und Begleitdienst
22 Stunden Reinigungsdienst

Integrative Pflege und Demenzbetreuung

In den Wohnbereichen der stationären Pflege betreut die CS Caritas Socialis in Lang- und Kurzzeitbetreuung Menschen, die rund um die Uhr Unterstützung brauchen. Der betreute Mensch mit seiner Geschichte und seinen Wünschen steht im Mittelpunkt. Seine Bedürfnisse sind der Maßstab für professionelle Pflege und Betreuung nach dem Pflegemodell der Mäeutik. Individuelle Unterstützung, die die Selbstständigkeit fördert, ist unser Ziel.

Die CS Tageszentren für Seniorinnen und Senioren bieten älteren Menschen tagsüber eine Einbindung in eine soziale Gemeinschaft mit einem reichhaltigen Aktivierungs- und Therapieprogramm. Wohnen bei der CS: Selbstbestimmtes Leben seniorInnengerecht in unmittelbarer Nähe der CS Pramergasse.

Wohnbereiche

333 betreute Bewohnerinnen und Bewohner

85.601 Betreuungstage

32,4 % Pflegestufe 6+7

Tageszentren für Seniorinnen und Senioren

172 Besucherinnen und Besucher/Tagesgäste

12.706 Besuchstage

Wohnen bei der CS

16 betreute Bewohnerinnen und Bewohner

Spezialbetreuung für Menschen mit Demenz

Demenzbetreuung ist ein Schwerpunkt aller CS Einrichtungen. Manchmal reicht der integrative Betreuungsansatz nicht aus und es wird eine spezialisierte Demenzbetreuung notwendig.

Wohnbereiche



Tageszentren

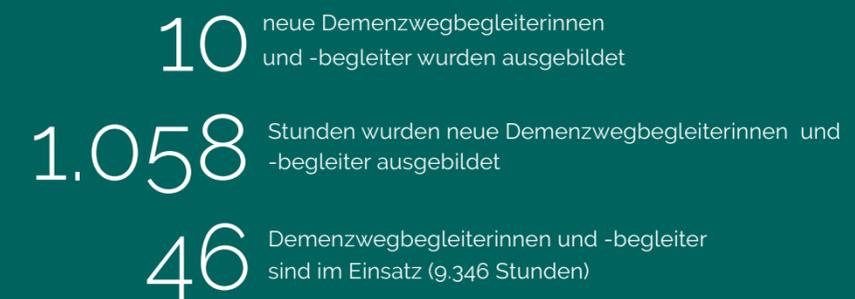


Wohngemeinschaften



Ehrenamtliche Demenzwegbegleiterinnen und -begleiter

Ehrenamtliche Demenzwegbegleiterinnen und -begleiter haben eine spezielle Ausbildung für Demenzwegbegleitung und sind stundenweise zu Hause oder in den spezialisierten Einrichtungen der CS Caritas Socialis tätig.



Spezialbetreuung für Menschen mit Multipler Sklerose

Das MS Tageszentrum bietet einmalige Möglichkeiten, Therapie und Gemeinschaftsleben tagsüber zu verbinden. Die Multiple Sklerose Langzeitpflege und die CS Betreuung zu Hause arbeiten eng mit dem MS Tageszentrum zusammen und garantieren so einen optimalen Transfer zwischen den verschiedenen Gliedern des Pflegenetzes.

Multiple Sklerose-Wohnbereich



Multiple Sklerose-Tageszentrum





Unterstützung & Begleitung von Familien und Kindern

Die CS Caritas Socialis ist für Kinder und Jugendliche da – am Beginn und am Ende ihres Lebens. Mit dem CS Haus für Mutter und Kind (MUKI) hilft die CS Kindern, die mit ihren Müttern Zuflucht im MUKI gefunden haben, den Start in ein neues Leben zu ermöglichen.

Der Rote Anker unterstützt Kinder und Jugendliche, die mit dem Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind. Der Rote Anker hilft, wieder Halt zu finden. Dieses Angebot ist für die Familien kostenlos und wird zur Gänze aus Spenden finanziert.

In den CS Kindergärten und im Hort wird ein solidarisches Miteinander gefördert. Die CS Caritas Socialis ist ein Lebensort für Generationen. Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, Angehörige und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen von- und miteinander.

CS Haus für Mutter und Kind (MUKI)

Frauen fassen im MUKI wieder neuen Mut, um gemeinsam mit Kindern den Weg in ein selbstständiges Leben zu finden. Im Sinne Hildegard Burjans werden Frauen gestärkt auf eigenen Füßen zu stehen und daran zu glauben: Ich bin jemand und ich kann etwas leisten!

26 + 34 Mütter + Kinder wurden betreut

28 + 3 Jahre Durchschnittsalter der Frauen + Kinder

17 + 21 Frauen + Kinder konnten in neue Unterkünfte übersiedeln

13.344 Übernachtungen

Sozialer Hilfs- und Beratungsdienst Beratung für Frauen und Familien

Die CS Beratungsdienste bieten Menschen in Notsituationen diskrete und kostenlose Beratung und materielle Unterstützung.

1.194 Klientinnen und Klienten

3.147 Beratungsgespräche

3.004 Personen im Kleiderlager eingekleidet

435 Lebensmittelpakete ausgeteilt

CS Kindergarten & Hort

In den CS Kindergärten wird den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Neugierde, ihre Begeisterung und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Ziel ist es, die Kinder gemeinsam mit den Eltern in ihrer Entwicklung zu begleiten. Durch Impulse und Ideen werden die Kinder angeregt, sich zu entfalten und Neues zu entdecken.

Wird in der Vereinigung Katholischer Kindertagesheime geführt

168 betreute Kinder

8 Gruppen (7 Kindergartengruppen und 1 Hortgruppe)

Roter Anker

Der Rote Anker ist eine Einrichtung des CS Hospiz Rennweg und hilft Kindern und Jugendlichen, die mit dem Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind.

22 Schulprojekte wurden vom Roten Anker durchgeführt

330 Kinder und Angehörige wurden vom Roten Anker psychotherapeutisch betreut

3 Trauergruppen für Kinder und Jugendliche

3 Trauergruppen für die erwachsenen Angehörigen

2.920 Stunden Beratungsgespräche

Personal

	MITARBEITER- INNEN	EHRENAMT- LICHE*	PRAKTIKANT- INNEN	ZIVILDIENT- LEISTENDE
Hospiz & Palliative Care (+Hospizärztinnen- und -ärzte)	42	110	31	3
Sitzwache		43		
BETREUUNG ZU HAUSE	343	13	52	
STATIONÄRE PFLEGE & BETREUUNG	256	193	252	40
CS TAGESZENTREN	42	9	40	6
CS WOHN- GEMEINSCHAFTEN	29	35	25	4
DEMENZWEG- BEGLEITERINNEN UND -BEGLEITER		42		
SOZIAL PASTORALE DIENSTE	9	14		
CS HAUS FÜR MUTTER UND KIND	11	3		
SOZIALER HILFS- UND BERATUNGS- DIENST	7	59		
CS KINDERGARTEN & HORT	28	14	20	2
FACILITY MANAGEMENT & IT SERVICES	93	34		10
VERWALTUNG & FÜHRUNG	23	12		2

*MEHRFACHNENNUNG

Ertragslage

Ertragslage CS Caritas Socialis GmbH
nach Leistungsbereichen 2019

UMSATZ ERLÖSE	BETRIEBS LEISTUNG	BETRIEBS ERFOLG	JAHRESERGEBNIS	NACH LEISTUNGS- BEREICHEN
20.852	21.801	-10	-11	St. Pflege inkl. Wohnge- meinschaft
3.037	3.132	-70	-70	Tages- zentren
14.800	15.046	-104	-104	Betreuung zu Hause¹
3.025	3.643	27	27	CS Palliativ²
284	324	0	0	CS Haus für Mut- ter und Kind
672	1.790	95	178	Verwaltung & Sonstiges
42.670	45.736	-62	20	GESAMT

in TEUR angegeben

¹ Betreuung zu Hause = Mobile Dienste

² CS Palliativ = alle palliativen und hospizlichen Dienste,
die in der CS erbracht werden

Im Bereich der stationären Pflege und der CS Wohngemeinschaften ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis. Die durchwegs offenen Stellen mussten mit dem Einsatz von Arbeitskräfteüberlassern ausgeglichen werden.

Die CS Tageszentren erzielten, wie im Vorjahr, aufgrund der niedrigeren Auslastung ein negatives Ergebnis.

Die vom Fonds Soziales Wien bezahlten Tarife in der mobilen Pflege sind nicht kostendeckend. Es konnten durchschnittlich 11 Vollzeitstellen nicht nachbesetzt werden, woraus auch ein Rückgang der Stunden resultiert, da Aufträge abgelehnt werden mussten.

Der Bereich CS Palliativ erreicht aufgrund einer Spendenverwendung der CS Caritas Socialis Privatstiftung in Höhe von 464.000 € und den Erträgen aus der Auflösung von Personalrückstellung ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis. Im sonstigen Bereich werden kleine Nebenbereiche wie z.B. die Vermietung von Garagenplätzen und das Betreute Wohnen bei der CS und das nicht zuordenbare Finanzergebnis dargestellt.

Die Gewinner

Altersgruppe: 1-5

1. Platz: Luis Gams
2. Platz: Noel Gangl
3. Platz: Alice Kmitova

Altersgruppe: 6-10

1. Platz: Hannah Landa Meidlinger
2. Platz: Lukas Schwingenschlögel
3. Platz: Sarah Führer

Altersgruppe: 11-15

1. Platz: Julia Radics
2. Platz: Marlene Morawez
3. Platz: Felicitas Lang

Jung malt für alt

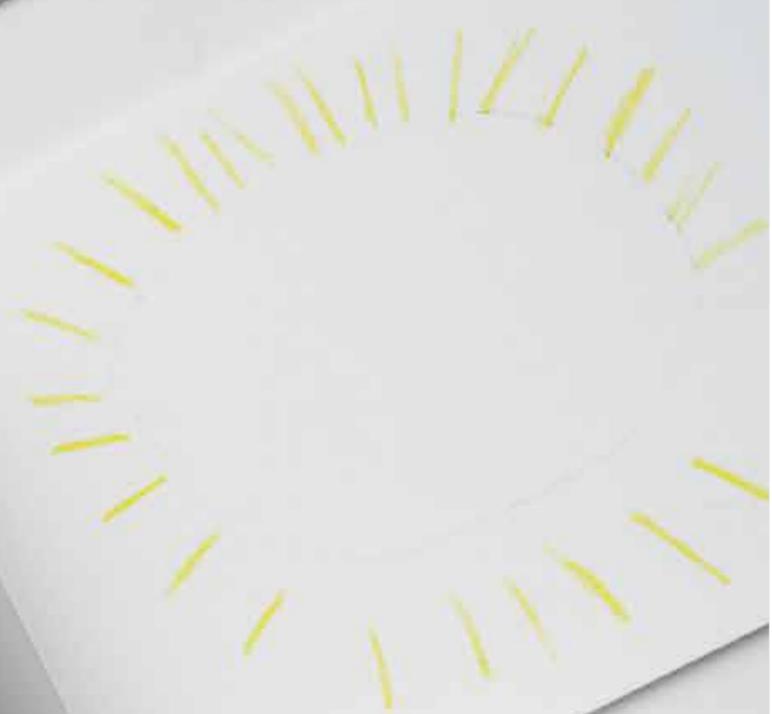
Die vergangenen Wochen waren für uns alle eine herausfordernde Zeit – speziell auch für die Kleinsten. Als Kindergärten, Schulen und Spielplätze geschlossen wurden, startete die CS das Projekt „Jung malt für alt“ – ein Malwettbewerb mit vielen Gewinnern.

Einerseits wurden Kinder, Enkel, ... von Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen gebeten ihre Mama / ihren Papa bei der Tätigkeit in der CS zu zeichnen. Andererseits wurde über die CS Social Media Kanäle aufgerufen, Bilder für die Bewohner*innen zu malen.

Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt und bald trudelten die ersten farbenfrohen Bilder ein, einige sogar mit ein paar persönlichen Zeilen der kleinen Künstler*innen. Die Bewohner*innen hatten große Freude. Die Bilder wurden an die Bewohner*innen verteilt und in den Zimmern oder Aufenthaltsräumen aufgehängt.

Eine Jury wählte die Gewinner in drei Altersgruppen aus. Diese erhielten tolle Sachpreise und eine Urkunde der CS.

Wir danken allen Teilnehmer*innen für Ihre einzigartigen Kunstwerke und das damit verbundene #menschenlebenstärken!



CS Caritas Socialis

Weil jeder Augenblick zählt

Die CS Caritas Socialis wurde 1919 von Hildegard Burjan als geistliche Schwesterngemeinschaft mit dem Auftrag gegründet, soziale Not zu lindern. Heute setzt die CS Caritas Socialis drei Schwerpunkte: Betreuung und Pflege (Demenz), Hospizkultur (CS Hospiz Rennweg) und die Unterstützung und Begleitung von Familien und Kindern. Die Not der Zeit an der Wurzel zu packen, verbunden mit »Mut zu Neuem« – darum ging es Hildegard Burjan, darum geht es der CS Caritas Socialis bis heute. Gemeint ist strukturelle Hilfe und nicht nur Akuthilfe. Ziel ist es, Modelleinrichtungen zu schaffen, die ins Regelwerk des Gesundheitswesens der CS Caritas Socialis übernommen werden.

Spezialisierte Betreuung

Aktuell setzt die CS Caritas Socialis laut ihrer Mission drei Schwerpunkte:

- Hospiz und Palliative Care
- Pflege und Betreuung
 - integrative Pflege & Betreuung
 - Demenz-/Alzheimerbetreuung
 - Multiple Sklerose Betreuung
- Kinder und Familien:
 - Kindergärten und Hort
 - Hilfs- und Beratungseinrichtungen für sozial schwache Menschen
 - CS Haus für Mutter und Kind (MUKI)

Integrierte Betreuung

Die CS Caritas Socialis bietet Pflege- und Betreuungsangebote aus einer Hand:

- Von der **Betreuung zu Hause** (Heimhilfe, Besuchs- und Reinigungsdienste sowie Hauskrankenpflege) über
- die Betreuung tagsüber in den **CS Tageszentren** (Multiple Sklerose Tageszentrum, Alzheimer Tageszentren, Tageszentren für SeniorInnen) oder
- rund um die Uhr in den **Wohnbereichen** (Langzeitpflege, neurologische Langzeitpflege, Demenz-Wohnbereiche). Des Weiteren
- **Wohngemeinschaften** (für Menschen mit Demenz) und
- das **CS Haus für Mutter und Kind**.
- Die **CS Beratungsdienste** sind eine Einrichtung der CS Schwesterngemeinschaft.

CS Caritas Socialis GmbH und CS Caritas Socialis Privatstiftung

Alle Einrichtungen der CS Caritas Socialis GmbH sind Teile der CS Caritas Socialis Privatstiftung. Ein Teil der Einrichtungen wird durch den Fonds Soziales Wien (FSW) und die Stadt Wien gefördert. Die CS Privatstiftung verfolgt den gemeinnützigen Zweck der Sicherung des Fortbestandes der Einrichtungen der CS Caritas Socialis GmbH und fördert innovative Projekte.

Mission

In Würde umsorgt – selbstbestimmt leben

Wir sind die von der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis errichtete gemeinnützige Privatstiftung mit ihren Einrichtungen. Wir setzen uns für die Würde und ein hohes Maß an Selbstbestimmung für die von uns betreuten Menschen ein und gehen respektvoll mit ihren Lebenswelten und Einstellungen um. Mit unseren Angeboten sorgen wir für ein Höchstmaß an Lebensqualität der Menschen, die unsere Unterstützung benötigen. Die Situation des einzelnen Menschen und seines Lebensumfeldes, seiner An- und Zugehörigen verbessert sich durch unsere Betreuung.

In der Tradition unserer Gründerin Hildegard Burjan fördern wir in der Gesellschaft Bewusstseinsbildung für gelebte Solidarität. Sowohl staatliche Förderungen als auch private Unterstützung durch Spenden oder ehrenamtliches Engagement sind für eine solidarische Gesellschaft notwendig. Als gemeinnützige Organisation ist es uns wichtig, dass unsere Angebote für alle Menschen finanziell leistbar sind.

Die hohe Qualität unserer Leistungen entsteht aus der engen Zusammenarbeit zwischen unseren KlientInnen, MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen sowie An- und Zugehörigen der von uns begleiteten Menschen. Die wachsende Akzeptanz durch die Gesellschaft, durch politische und private EntscheidungsträgerInnen, SponsorInnen und SpenderInnen hilft entscheidend mit, unsere Angebote finanziell abzusichern.

Betreuung und Pflege (Schwerpunkt Demenz)

Pflegebedürftige, hochbetagte, chronisch-krankte Personen und Menschen mit Demenz möchten ein möglichst normales Leben führen. Wir begleiten, indem wir fördern, ohne zu überfordern. Wir ermöglichen ein hohes Maß selbstbestimmter Teilhabe und Inklusion in die Gesellschaft. Die Betreuung von Menschen mit Demenz benötigt eine umfassende, systematische Unterstützung durch die Gesellschaft, auch dies ist eines unserer Anliegen.

Hospizkultur

Lebensqualität bis zuletzt entsteht durch bestmögliche, behutsame Schmerzbehandlung, professionelle Pflege und Betreuung sowie psychosoziale und seelsorgliche Begleitung. Wir bieten unseren KlientInnen ein multiprofessionelles Team, das schwerstkranken Menschen und deren Angehörige auf dem letzten Stück des Lebens begleitet – in allen Bereichen der CS Caritas Socialis.

Unterstützung und Begleitung von Familien und Kindern

Im CS Haus für Mutter und Kind unterstützen wir Frauen und ihre Kinder unter dem Motto »Hilf mir, es selbst zu tun«, ein eigenständiges Leben aufzubauen. In den CS Kindergärten und im Hort fördern wir ein solidarisches Miteinander. Unsere CS Pflege- und Sozialzentren sind ein Lebensort für Generationen. Kinder, Jugendliche, SeniorInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen lernen von- und miteinander.

WILD

Die Firma Wild, in Abstimmung und im Einvernehmen mit ihrem
Hauptgesellschafter, der Liaunig Industrieholding AG

Wir danken dem größten und dauerhaftesten Spender seit vielen Jahren, ohne den der Gesamtumfang der Leistungen des CS Hospiz Rennweg über eine so lange Zeit nicht möglich wäre. DANKE!

DANKE!

APA-Picturedesk, ATV, Herbert Baldia KG, Leopold Bauernfeind, Berndorf-Privatstiftung, Christian Clerici, Die Presse, Der Standard, EHL Immobilien GmbH, ELVG Bentlage, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Erste Stiftung, Freshfield Bruckhaus Deringer, Gewista-WerbegmbH, Gramola Winter & Co, GrECo International AG, Gregor Fauma, Bäckerei Arthur Grimm e.U., GUREX – Marktkommunikation, Wilfried Heinzl AG, IPA-plus (Österreich), Kunst Hilft/Brigitte und Peter Gassler, KTHER – Kobza and the Hungry Eyes, LEASEPLAN, Fürst Franz Josef von Liechtenstein Stiftung, LISTO Videofilm GmbH, Microsoft Österreich GmbH, Novartis Pharma GmbH, OENB – Österreichische Nationalbank, ORF, Otto Stöckl Elektroinstallationen GmbH, PanMedia Western, Raiffeisen Leasing, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Barbara Rett, Rotaract Club Wien-Belvedere, Rotary Club Bruck-Neusiedl, Rotary Club Wien-Franz Schubert, Rotary Club Wien-Albertina, Rotary-Club Wien-West, Peter Schmidl, Michael Schmidt-Ott/Challery, M. Schneider Elektro-Anlagen-Bau und Service GmbH, Martin Schwab, Servus TV, SevenOne Media, Schütz Marketing Services GmbH, Shell Austria GmbH, Sankt Stanislaus Orden, Theater Akzent, Tic Music, Unicredit Bank Austria, Verein der Freunde des Altwiener Christkindlmarkts, Vienna Paint BildbearbeitungsgmbH, WEINZIRL – Restaurant im Konzerthaus, Wiener Konzerthaus, Wiener Philharmoniker



österreichische
LOTTERIEN

Elsa Barsanti stiftet »Raum der Stille«



Elsa Barsanti unterstützt das CS Hospiz Rennweg seit vielen Jahren.

Der Raum der Stille ist ein ganz besonderer Raum im CS Hospiz Rennweg. Es ist der Raum, in dem sich täglich Angehörige und Freunde von einem geliebten Menschen für immer aus dieser Welt verabschieden. Hier in diesem Raum blicken Angehörige und Freunde der Endgültigkeit des Lebens ins Angesicht. Und doch eint uns alle in diesem Raum die Hoffnung auf ein Wiedersehen: Der unendliche Schmerz des Abschieds trifft auf die unbesiegbare Hoffnung. Dass dieser besondere Raum all den Anforderungen Rechnung tragen kann, stellte uns vor eine enorme finanzielle Herausforderung.

Elsa Barsanti erkannte sehr rasch die Bedeutung dieses Raumes und erklärte sich bereit den "Raum der Stille" (Namensurheberin Elsa Barsanti) zu stiften. Planung, Bau und künstlerische Ausgestaltung (Gemälde Sr. Heidrun Bauer SDS, Kreuz Alfred Haberpointner) schaffen die besondere Atmosphäre dieses Raumes, die durch die außergewöhnliche Privatspende von Elsa Barsanti verwirklicht wurde. Bereits dreimal übernahm die Unterstützerin des CS Hospiz Rennweg auch die Saalkosten für die Benefizkonzerte mit den Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und steigerte so maßgeblich die Spendeneinnahmen für Lebensbegleitung bis zuletzt.



Sr. Susanne Krendelsberger CS
CS Stiftungsvorstand

Weil jeder Augenblick zählt – DANKE für Ihre Spende

„Der Kostbarkeit des Lebens im Sterben achtsam Zeit und Raum geben“ ist das Credo der CS Hospiz Begleitung in allen CS Zentren. Hospiz ist mehr als ein Ort: Es ist ein ethisches Prinzip, eine Philosophie, die über die räumlichen Grenzen des CS Hospiz Rennweg hinausgeht. Es ist eine Art und Weise des Umgangs mit Menschen mit seelischen und körperlichen Schmerzen. In all unseren Einrichtungen geht es darum, Menschen bestmögliche Lebensqualität und inneren Frieden zu ermöglichen. – Mit Ihrer Spende wird diese Lebensbegleitung verwirklicht – DANKE!

2019 konnten dank der Unterstützung von Spender*innen und Sponsoren 894.380 Euro an Spenden gesammelt werden. Aus Testamenten und Legaten erhielten wir 1.356.957 Euro. Das wachsende Vertrauen der Menschen in unsere lebenswichtige Aufgabe erfüllt uns mit Demut, großer Freude und Dankbarkeit. Es ermöglicht uns, zusätzliche Leistungen für Menschen anzubieten bzw. neue Projekte zu fördern, wie spezialisierte palliative Begleitung für Menschen mit Demenz, die von der öffentlichen Hand nicht finanziert werden.

Was Ihre Spende 2019 bewirkte

Hospiz und Palliative Care-Betreuung und Begleitung in allen CS Einrichtungen vom CS Hospiz Rennweg mit den sechs Teileinrichtungen, den Palliativmediziner*innen in den CS Zentren bis zum neuen Projekt Leuchtturm wurden in Summe 613.736 Euro

Ein großer Anteil der verwendeten Spenden 2019 fließt in das **CS Hospiz Rennweg**: Mobiles Palliativteam, Palliativstation, Beratungsstelle, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Roter Anker und Begleitung in der Trauer. Das CS Hospiz Rennweg wurde mit 367.129 Euro unterstützt. Ihre Spende ermöglicht eine hohe Pflege- und Betreuungsinintensität der Hospizgäste durch sehr gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit ein Abschied in Würde und Geborgenheit mit bestmöglicher Schmerzkontrolle verwirklicht werden kann. Der Rote Anker begleitet Kinder und Jugendliche, die mit dem Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind. Der **Rote Anker** wurde mit 110.748 Euro unterstützt.

Für den stationären Langzeitbereich wurden für **Palliativmedizin** 97.000 Euro verwendet, mit dem Ziel, Menschen am Lebensende bestmögliche Schmerzmedizin zu ermöglichen.

Die **CS Pramergasse** wird für die gestiegenen Anforderungen der Hospiz- und Palliativbegleitung, sowohl in der Tagesbetreuung als auch in der Betreuung von schwer an Demenz erkrankten Menschen in den letzten Lebenstagen und -wochen neu strukturiert, ausgebaut, neugebaut und generalsaniert. Es wird den speziellen Anforderungen der bestmöglichen Lebensbegleitung bis zuletzt für Menschen mit Demenz in einem

möglichen stationären Hospiz Pramergasse Rechnung getragen. In der Endausbaustufe werden 18 Plätze zusätzlich für Betreuung zur Verfügung stehen. Der Umbau/Neubau wurde mit 1.000.000 Mio. Euro gefördert.

Demenzkompetenzsteigerung in der Hospizbegleitung

Oftmals zeigen Menschen mit Demenz im Krankheitsverlauf auffälliges Verhalten. Um die Demenzkompetenz in der Hospizbegleitung der MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen zu fördern, wurde das **Demenzprojekt mit 21.671 Euro** gefördert.

Projekt Leuchtturm: Hospizbegleitung für Menschen mit Demenz



Das aktuell laufende Projekt Leuchtturm wurde 2019 mit 149.609 Euro gefördert. Dem herausfordernden Verhalten mit Wissen und Besonnenheit zu begegnen, Handlungsalternativen als Betreuungsperson zu entwickeln und deeskalierend zu wirken und damit die Lebensqualität des an Demenz erkrankten Menschen zu steigern und

gleichzeitig MitarbeiterInnen zu stärken, ist Ziel des CS Leuchtturms: PRO Demenz | Palliativ | Psyche

Auch mehrere **Lebensqualitätsverbessernde Projekte** wurden in Summe mit 13.839 Euro verwirklicht. So wurden zum Beispiel spezielle Matratzen gekauft, in denen Menschen mit Demenz ein höheres Sicherheitsgefühl haben mit rund 5500 Euro finanziert oder ein Thera Trainer für das CS Hospiz Rennweg angeschafft.

Familien und Kinder

Im CS Haus für Mutter und Kind (MUKI) finden Mütter und ihre Kinder nach traumatisierenden Gewalterfahrungen Sicherheit und Geborgenheit. Auch die Sozialberatung für sozial bedürftige Familien der CS Schwesterngemeinschaft wird jährlich unterstützt:

2018 betrug die Gesamtzuwendung für diese Einrichtungen 167.161 Euro.

Qualitätssiegel und Spendenabsetzbarkeit

Die CS Caritas Socialis Privatstiftung verfügt seit Beginn über die Spendenabsetzbarkeit und das Spendengütesiegel und wird diesbezüglich sowohl von einer Wirtschaftsprüfungskanzlei als auch vom Finanzamt jährlich überprüft. Damit haben Spenderinnen und Spender die Sicherheit, dass die Zuwendung zweckgewidmet verwendet wird.

Ausblick

Die aktuelle Corona-Pandemie trifft auch uns in den Einrichtungen stark, da wir einerseits aufgrund von Schließungen aller CS Tageszentren, den Ausfällen im Kindergarten aufgrund des Lockdowns und den abgesagten Leistungsstunden in der CS Betreuung zu Hause große Verluste verkraften müssen. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unserem großartigen Mitarbeiter*innen und unseren großzügigen Spender*innen auch weiterhin für jene Menschen da sein können, die unsere Hilfe am letzten Stück des Lebensweges benötigen.

So haben wir auch das Projekt Neubau CS Kalksburg noch immer im Focus:

Sowohl unser Hospiz- als auch Demenz-Knowhow werden wir in baulicher und in pflegerischer Hinsicht in das in die Jahre gekommene Gebäude einbringen. Der Neubau bedeutet eine außergewöhnlich große finanzielle Belastung. Ich ersuche Sie daher sehr, mit Ihrer Unterstützung den Andersort Hospiz weiter auszubauen.

Ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Spenderin, lieber Spender!

Sr. Susanne Krendelsberger CS

Vorstandsvorsitzende, CS Caritas Socialis Privatstiftung

Einrichtungen der CS Caritas Socialis

Das CS Hospiz Rennweg wird in Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern geführt.

CS Hospiz Rennweg

Beratungsstelle, Mobiles Palliativteam, Palliativstation, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Roter Anker, Begleitung in der Trauer, **Tel.: 01/717 53-3220**

CS Beratungsservice Pflege und Demenz

Tel.: 01/717 53-3800

CS Pflege & Betreuung

Betreuung zu Hause, Tageszentren, Wohnen bei der CS, stationäre Pflege

CS Alzheimer- und Demenzbetreuung

Betreuung zu Hause, Tageszentren, stationäre Pflege, Wohngemeinschaften, DemenzwegbegleiterInnen

CS Multiple Sklerose Betreuung

Betreuung zu Hause, Tageszentrum, neurologische Langzeitpflege

CS Haus für Mutter und Kind & CS Beratungsdienste

CS Haus für Mutter und Kind: **Tel.: 01/310 58 22-0**

CS Beratungsdienste: **Tel.: 01/310 58 22-0**

CS Kindergarten & Hort



Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

Ihre Spende hilft!

Die vielen Gemeinsamkeiten, welche die CS Caritas Socialis mit der Caritas der Erzdiözese Wien hat, führen oft zu Verwechslungen. Die CS steht aber mit der Caritas in keinem institutionellen Zusammenhang.

Die mildtätige CS Caritas Socialis Privatstiftung gehört laut Spendenbegünstigungsbescheid vom 29.6.2009 mit Wirksamkeit ab 1. 1. 2009 zum begünstigten EmpfängerInnenkreis; Reg. Nr. SO 1285. Ihre Spende ist daher im Rahmen Ihrer Steuererklärung als Betriebsausgabe bzw. als Sonderausgabe im Sinne des §18 Abs.1 Z.8 EStG abzugsfähig.

Ab 1.1.2017 gilt die automatische Berücksichtigung von Sonderausgaben (gesetzliche Änderung). Wir als Spendenorganisation müssen die Spenden dem Finanzamt melden. Wenn Sie Ihre Spende absetzen möchten, geben Sie uns bitte Geburtsdatum, Vor- und Nachnamen (analog zum Meldezettel) bekannt. Mit der Bekanntgabe stimmen Sie der automatischen Übermittlung zu, ein Widerruf ist jederzeit formlos möglich.

CS Caritas Socialis Privatstiftung
Erste Bank IBAN: AT27 2011 1800 8098 0900 BIC: GIBAATWW
oder www.cs.at/spenden



CS Caritas Socialis Privatstiftung
Erste Bank
IBAN: AT27 2011 1800 8098 0900
BIC: GIBAATWW
Online: www.cs.at/spenden



Meilensteine

der CS Caritas Socialis

2019 Jubiläum	Okt. – 100 Jahre Caritas Socialis – 100 Jahre Menschen. Leben. Stärken. Festgottesdienst	2015 20-Jahre	Mai – CS Rennweg und CS Hospiz Rennweg feiern 20-jähriges Bestehen
2019 Auszeichnung	März – Kurier Siegel „beliebter Arbeitgeber 2019“ – Ergebnisse einer „Social Listening“ Studie anhand von Postings im Internet mit relevanten Bezug zum Unternehmen.	2014 Preis der Orden	Nov. – Demenzprojekt der CS Caritas Socialis erhält Preis der Orden 2014
2018 Werbe Preise	Nov. / Okt. – Fundraising Award und Effie in Silber für die Kampagne „Hospiz braucht #mehrRaum“	2014 Zusammenschluss	Juli – Zusammenschluss: Caritas Socialis GmbH, CS Betreuung zu Hause GmbH und CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg GmbH werden zu CS Caritas Socialis GmbH
2018 Liechtenstein-Preis	Sept. – CS Hospiz Rennweg wird mit dem Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Preis ausgezeichnet	2014 Pflege-Management	Feb. – CS Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz gewinnen Pflege-Management-Award
2018 BA Sozialpreis	Juni Bank Austria Sozialpreis 2017 – Sonderpreis für Projekt „Achtung starke Tochter! Achtung starker Sohn!“	2013 Hildegard Teuschl	Nov. – Hildegard Teuschl-Preis für die Entwicklung der ethischen BewohnerInnenbesprechung in den Einrichtungen der Caritas Socialis
2017 Umbau	Dez. – CS Hospiz Rennweg wird nach sechsmonatigem Umbau wiedereröffnet	2013 MOMO	März – Eröffnung MOMO – Mobiles Wiener Kinderhospiz (eine Kooperation von Caritas, Caritas Socialis und MOKI Wien)
2017 Preis	Nov. – 3. Platz des Hildegard Teuschl Preises für besondere Leistungen in der Hospizarbeit und Palliative Care geht an das Projekt Begleitung in der Trauer	2012 Seligsprechung	Jän. – Seligsprechung Hildegard Burjans (Gründerin) am 29.01.2012 im Wiener Stephansdom
2017 Preis	Sept. – 3. Gesundheitspreis der Stadt Wien für HPC-Mobil (ein Projekt von Arbeitersamariterbund Wien, Caritas der Erzdiözese Wien, Caritas Socialis und Volkshilfe Wien)	2008 WG für Demenz	April – Stadträtin Mag. ^a Sonja Wehsely eröffnet 1. österreichische Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in Liesing
2017 Netzwerk	Aug. – Gründung Netzwerk demenzfreundlicher 9. Bezirk	2004 Pflegemodell	April – Einführung des Pflegemodells Mäeutik
2017 MS Büchlein	Mai – zum Welt-MS-Tag erscheinen das Kinderbüchlein und die animierte Hörbuch-App „Annas Mama ist super“ www.cs.at/mama	2004 Mobiles Hospiz	März – Start des Mobilen Hospiz Rennweg in Kooperation mit dem Fonds Soziales Wien
2017 Gedenktafel	Mai – Hildegard Burjan erhält eine Gedenktafel am Wiener Rathaus	2003 Privatstiftung	Gründung der Caritas Socialis Gemeinnützigen Privatstiftung und Einbringung der GmbHs in die Stiftung
2016 Standort	Nov. – neuer zentraler Standort für CS Betreuung zu Hause	1998 Papstbesuch	Juni – Am 21.6. besuchte Papst Johannes Paul II das CS Hospiz Rennweg und hielt eine Ansprache an alle, die in der Welt der Krankheit und des Leidens leben und arbeiten
2015 Teleios Preis	Nov. – Demenzbüchlein und animierte Hörbuch-App „Anna und die beste Oma der Welt“ gewinnen den Teleios 2015 in der Kategorie MitarbeiterInnen	1997 CS Pramergasse	Eröffnung des neu gebauten CS Pflege- und Sozialzentrums Pramergasse (Pramergasse 7) mit Schwerpunkt Alzheimer-Pflege und Alzheimer-Tageszentrum
2015 Gesundheitspreis	Sept. – Projekt „Demenzfreundlicher 3. Bezirk“ gewinnt 3. Platz beim Gesundheitspreis der Stadt Wien in der Kategorie „Gesund in Grätzel und Bezirk“	1995 CS Rennweg	März – Eröffnung CS Rennweg: mobile Dienste, Tageszentren und stationäre Betreuung, Angebote für an MS erkrankte Menschen (Pflegestation und Tageszentrum) und CS Hospiz Rennweg
2015 Stele	Juni – Enthüllung Hildegard-Burjan-Stele im Wiener Stephansdom	1994 Neueröffn. Kalksburg	Okt. – Offizielle Neueröffnung des CS Pflege- und Sozialzentrums Kalksburg in Wien 23 nach umfangreichen Zu- und Umbauten
2015 Beste Arbeitgeber	Mai – CS Caritas Socialis ist Österreichs bester Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialbereich	1992 Caritas Socialis GmbH	Gründung der Caritas Socialis GmbH; erstes CS Tageszentrum; Beginn mit Heimhilfe und Hauskrankenpflege
		1989 Erste mobile Hospiz	Mithilfe eines Preisgeldes, das der Fürst von Liechtenstein für „geleistete Familienarbeit und für moderne Wege in der Sozialpolitik“ stiftete, wurde das erste mobile Hospiz gestartet
		1960 Kindergarten	Gründung des Kindergartens in der Pramergasse

CS Caritas **Socialis Media**



facebook



youtube



twitter



instagram



xing



linkedin



kununu

CS Caritas Socialis GmbH, Oberzellergasse 1, 1030 Wien
Tel: 01 / 717 53-0, E-Mail: info@cs.at, www.cs.at